BRYONIA ALBA

Carolina Gisel Matti

STECKBRIEF

Name	Bryonia alba / Weisse Zaunrübe
Familie	Cucurbitaceae / Kürbisgewächse

In der Volksmedizin wurde die Droge hauptsächlich als drastisches Abführmittel und als Brechmittel eingesetzt. Da es bei dieser Anwendung bei Überdosierung zu ernsten Vergiftungen kam, ist die allopathische Anwendung heute nicht mehr verantwortbar.

Verwendete Droge	Bryoniae Radix (syn. Radix Bryoniae) / Bryonia-alba-Wurzel
Inhaltsstoffe	In der Wurzel sind enthalten: Curcurbitacine (unter anderem Curcurbitacine B, D, E, I, J, K, L und ihre Glykoside), Trihydroxyoctadecadiensäuren, Bryonolsäure (Triterpenhydroxysäure). Siehe in diesem Zusammenhang auch die Koloquinte (Citrullus colocynthis).
Wirkungen	Spezielle Extrakte aus der Weissen Zaunrübe werden wegen ihrer immunstimulierenden Wirkung in einigen Fertigarzneimitteln verwendet. Die toxikologischen Nebenwirkungen bestehen bei diesen Präparaten nicht.
Indikationen	**Giftpflanze!** - Die Droge ist heute obsolet!
Kontraindikationen	Keine Bearbeitung.
Unerwünschte Wirkungen	Keine Bearbeitung.
Interaktionen	Keine Bearbeitung.
Zubereitung und Dosierung	**Homöopathie:** Bryonia (syn. Bryonia alba), die frische Wurzel. Anwendungsgebiet: Rheumatische Erkrankungen, zur Beseitigung des Schmerzempfindens.

BOTANIK

Vorkommen	Östliches und südöstliches Europa bis Persien. Im mittleren und nördlichen Europa nicht einheimisch, aber seit Jahrhunderten eingebürgert und als Zier- und Arzneipflanze angebaut. In den Gebirgen und in den Alpenländern sehr selten. Die Pflanze wächst zerstreut an Hecken, Zäunen, in Gebüschen, am Rande von Weingärten an etwas feuchten, nährstoffreichen Stellen.
Wurzelstock	Rübenförmig.
Blätter	Lappig und rauh.
Blüten	5spaltig, klein, blattachselständig und haben eine gelbweisse Farbe.
Beeren	Schwarz, kugelig und erbsengross.
Blütezeit	Juni - Juli, die Früchte reifen von August bis September.

Quellen: www.pharmawiki.ch, www.awl.ch, www.arzneipflanzenlexikon.info